

Erst nach mehreren Versuchen Vereinsgründung erlaubt

Von Evi Margull

Altschweier – Der Männergesangsverein „Sängerbund“ Altschweier setzte am Sonntag die Feierlichkeiten anlässlich des 125jährigen Bestehens fort.

Nach dem Totengedenken auf dem Friedhof gab es in der „Reb-landhalle“ einen Festakt, den der MGV „Sängerbund“ mit „Stimmt an den Lobgesang“ unter ihrem Dirigenten Werner Falk eröffnete. Daß momentan viele Veranstaltungen und Jubiläen sind, war an diesem Abend zu merken, denn das Fest war nicht allzu gut besucht.

In seiner Begrüßungsrede hob Seibicke hervor, daß 1866, als der Gesangsverein gegründet wurde, die Pfarrei gerade zehn Jahre alt war. Seit der zweiten Lebenshälfte sei der Verein in fester Hand, er habe in den letzten 67 Jahren nur vier Vorsitzende und in 85 Jahren nur sechs Dirigenten gehabt. „Die Lieder sollen Freude und Optimismus bringen“, wünschte Seibicke, und daß weiterhin eine feste Gemeinschaft im Sängerbund bestehen möge.

In seiner Festrede beleuchtete Oberbürgermeister Gerhard Hel-

bing die Geschichte. Im Jahre 1866, zur Zeit des preußisch-österreichischen Krieges, wurde der MGV Altschweier gegründet. Die Menschen hätten es in dieser Zeit sehr schwer gehabt, obwohl sich die politische Lage etwas beruhigt hatte, deshalb hätte man nicht daran gedacht, Vereine zu gründen. In diesen Jahren wanderten auch viele Altschweierer Bürger nach Amerika aus. Helbing regte an, das Liedgut durch europäische Lieder zu ergänzen. Das könne eventuell dazu beitragen, den Nachwuchs zu motivieren, meinte der OB. Für die weiteren Jahre wünschte er dem Verein weiter gute Kameradschaft.

Geburtstagsfeiern sind für Ludwig Braun, Präsident des Mittelbadischen Sängerbundes, immer wieder Anlaß, verdiente Sänger zu ehren. Für 25jährige Vereinszugehörigkeit bekam Konrad Fritz die Urkunde des Mittelbadischen Sängerkreises und die silberne Ehrennadel. Für 40jährige Vereinstreue ehrte Ludwig Braun mit der goldenen Ehrennadel und Urkunde folgende aktiven Sänger: Wilhelm Baumann, Walter Bechthold, Josef Bleier, Gustav Ehreiser, Oswald Feuerer, Hans Hörth, Reinhold Meier, Oswald Schmidt, Gerhard



Ehrungen standen im Mittelpunkt des Festbanketts zum 125jährigen Bestehen des MGV Altschweier.

Foto: Margull

Stösser. Für 60 Jahre konnte Theobald Jost die Ehren-Urkunde und die große goldene Ehrennadel mit Schleife des Deutschen

Sängerbundes entgegennehmen. Die vereinsinterne Ehrung für diese Sänger nahm Rudi Seibicke vor und überreichte ihnen die

Ehren-Urkunde des Vereins und eine große Buddel Wein mit Widmung. Laut Satzung wurden diese aktiven Sänger außerdem zu

Ehrenmitgliedern ernannt. Der Vorsitzende betonte, daß ein Sänger, der 40 Jahre gesungen habe, hochgerechnet über 2000 Stunden, (das seien zwei volle Arbeitsjahre), absolviert hätte. Thobald Jost bekam eine Federzeichnung „Idylle am Bach“.

In seiner Rede gab Festpräsident Eugen Waßmer einen kleinen Rückblick auf das Gründungsjahr und wie schwer es war – aus sittlicher Sicht – einen Verein zu gründen. Anträge dazu seien mehrmals abgelehnt worden, so habe er in alten Schriften nachschlagen können.

Worte an das Geburtstagskind richteten auch MdB Peter Götz und Landrat Dr. Hudelmaier. Der Landrat übergab dem ersten Vorsitzenden ein Geldgeschenk. Für die örtlichen Vereine, Kirchenchor, freiwillige Feuerwehr, Sportclub und Musikverein überbrachte Willi Hörth die Glückwünsche und überreichte ebenfalls ein Geldpräsent zur Anschaffung von neuem Notenmaterial.

Im Anschluß an die Festreden konnten sich die Gäste an einem reichhaltigen Buffet und einem guten Tröpfchen laben.